



Deutlich spürbare Erdbeben am Bodensee – Region Konstanz, Juli/August 2019 –

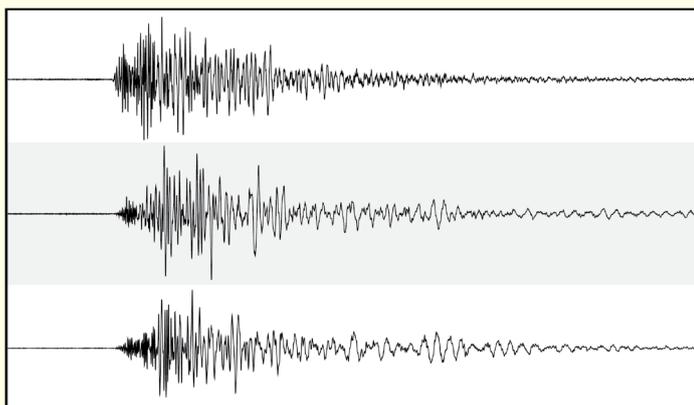


Abb. 1: Seismogramm des stärksten Erdbebens mit Magnitude 3,7 an der Erdbebenmessstation Konstanz. Dargestellt ist die Bodenbeschleunigung (max. 2,5 cm/s²) über 30 Sekunden ab 01:17:45 Uhr am 30.07.2019. Von oben nach unten: Vertikal-, Nord-Süd- und Ost-West-Bewegung.

In der Nacht auf den 30. Juli 2019 wurde die Bevölkerung am westlichen Bodensee unsanft aus dem Schlaf geweckt. Während das erste Erdbeben (Magnitude 2,8) morgens um 01:06 Uhr von einigen noch unbemerkt blieb, waren spätestens nach dem stärksten Ereignis der Serie um 01:17 Uhr (Magnitude 3,7) die meisten wach. Vor allem auf dem Bodanrück bei Konstanz, aber auch in der weiteren Region (z.B. Überlingen oder Kreuzlingen/CH) wurden die Erdbeben wahrgenommen. In Konstanz-Dettingen, der dem Epizentrum am nächsten gelegenen Ortschaft, fielen Gegenstände aus Regalen oder von Tischen. Viele Personen waren verständlicherweise beunruhigt und liefen auf die Straße. Und selbst weiter entfernt, z.B. im Zentrum von Konstanz oder in Überlingen, klapperten Fenster, Türen und Geschirr. Bodenbewegungen und Geräusche wie Knall, Grollen oder Knirschen im Haus konnten wahrgenommen werden. Die allgemeine Spürbarkeit des Erdbebens um 01:17 Uhr reichte etwa 20 km weit. In deutlich geringerer Anzahl wurden auch Wahrnehmungen darüber hinaus gemeldet, und vereinzelte Meldungen gingen sogar noch aus den Regionen Stuttgart und Freiburg beim Landeserdbebendienst Baden-Württemberg (LED) des LGRB am Regierungspräsidium Freiburg ein.

Damit jedoch nicht genug: bis zum Morgen des 30. Juli ereigneten sich noch drei weitere spürbare Erdbeben, sodass dem LED weit über 900 Wahrnehmungen aus der Bevölkerung gemeldet wurden. Auch an den darauf folgenden Tagen kam die Erde unter dem Bodanrück nicht zur Ruhe. Insgesamt wurden in der Woche nach dem 30. Juli mehr als 100 Erdbeben registriert, die meisten davon allerdings nicht spürbar (Tab. 1).

Die deutliche Spürbarkeit der Erdbeben dieser eigentlich geringen Stärke (Magnitude kleiner 4) erklärt sich in erster Linie dadurch, dass sie in einer verhältnismäßig geringen Tiefe von etwa drei Kilometern stattfanden. Auf der Intensitätsskala (Tab. 2) erreichte das stärkste Erdbeben in und um KN-Dettingen einen Wert von V. In der weiteren Umgebung ging dieser Wert schnell auf IV und III zurück. Eine Ausnahme bildete Überlingen, für das die Wahrnehmungen mit IV-V auf der Intensitätsskala bewertet werden können. Nach Informationen des Schweizer Erdbebendienstes erreichte die Intensität entlang des Untersee-Ufers von Kreuzlingen (III) bis Ermatingen (max. III-IV) eher niedrigere Werte.

Tab. 1: Bestätigt gespürte Erdbeben bei Konstanz im Juli 2019 (MESZ = Mitteleuropäische Sommerzeit)

Datum	Zeit (MESZ)	Magnitude	Meldungen
30.07.	01:06	2,8	Ja
30.07.	01:17	3,7	weit über 900
30.07.	02:03	2,3	Ja
30.07.	02:42	3,2	über 100
30.07.	04:31	2,7	Ja
30.07.	22:42	2,1	Ja
31.07.	02:03	2,2	Ja
31.07.	07:31	3,1	über 100
01.08.	20:01	2,3	Ja



